

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-12-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIII 1398

15 XII 67
20.75

12. Dezember 1967

Lieber Herr Seitz, -

wie Sie mich hier nicht sehen, bin ich am ver-
zweifeln. Zweimal habe ich so dringlich, wie ausführ-
lich mit Ihrem Bureau telephonierte, - zunächst "nur"
mit einer intelligent wirkenden Dame, dann aber mit
Ihrer persönlichen Sekretärin. Rätselhaft ist unser
"Tonio Kröger"-Vertrag hier unter die Räder gekommen,
und unbedingt und sofort benötige ich eine Photokopie.
Ihre beiden Angestellten beschworen, ich würde eine
solche umgehendst erhalten, - das ist schon Tage her,
und nichts rührt sich. Nicht nur aber ist die Sache
eilig, sondern sie könnte auch der Seitz-Film irgendwie
ein bisschen Kleingeld einbringen. Um diesen Punkt
klar erkennen zu können, bedarf ich des Vertrags. Ganz
abgesehen davon, dass die fragliche Angelegenheit mir -
aus nicht oder kaum finanziellen Gründen - sehr wichtig
ist, und ich bis dato der Meinung lebte, wir, Sie und
ich seien gewissermassen nicht unbefreundet, und Sie
würden mir einen kleinen Gefallen, wie diesen, stets
unverzüglich tun.

Irrte ich da ?

Ich hoffe und nehme an, es gehe Ihnen vortrefflich.
Nehmen Sie jedenfalls und zusätzlich all meine besten
Wünsche für Weihnachten und das Neue Jahr.

Immer herzlich Ihre

